

Beschlussantrag des FPÖ-Landtagsabgeordneten Ing. Udo Guggenbichler betreffend Reduktion von Silvesterknallkörpern, eingebracht in der Sitzung vom 7.1.2013 zu Post 5.

Alljährlich werden die Lärmbelästigungen, denen sich die Bewohner städtischer Wohngebiete während der Silvesternacht ausgesetzt sehen, immer intensiver. Auch wenn die Stadt Wien versucht hat, durch entsprechende Informationen „vor allem auf ältere, kranke, erholungsbedürftige Personen, Kleinkinder sowie Besitzerinnen und Besitzer von Haustieren“ Rücksicht zu nehmen, wurde diesem Ersuchen in keinerlei Hinsicht entsprochen. Auch dem ausgesprochenen Verbot betreffend das Abschießen von Feuerwerkskörpern in Innenhöfen wurde nicht nachgekommen, sondern oftmals bis in die Morgenstunden gelärmt.

Da es jedoch nicht nur in der Silvesternacht kracht, sondern oft schon Wochen vor- und Tage nachher, handelt es sich hier um Lärmbelästigung, die nicht zumutbar ist.

Zudem hat sich in der „Nachlese“ gezeigt, dass die Probleme rund um Silvester nicht allein auf die Lärmbelästigung zu beziehen sind, sondern dass hier ein wahrer Vandalismus zutage tritt. So wurden u.a. Papierkörbe durch Knallkörper förmlich zerrissen und der Inhalt sowie die Teile selbst weit verstreut.

In manchen Bezirksteilen war die Lärmbelästigung derart massiv, dass sie besorgniserregende Angstzustände bei Mensch und Tier ausgelöst hat.

Die Auswirkungen der Silvesternacht haben zu Tage gebracht, dass die derzeitigen gesetzlichen Regelungen nicht ausreichen.

Der gefertigte Landtagsabgeordnete stellt daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages nachfolgenden

Beschlussantrag:

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN  
ABGELEHNT  
Eing.: 07. JAN. 2013  
PGL-00048-2013/0001-KFP/LAT  
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadtsenat

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Bundesregierung auf, ~~eine Änderung des~~ Pyrotechnikgesetzes dahingehend herbeizuführen, dass der Gebrauch von Knallkörpern zu Silvester zeitlich und lärmtechnisch eingeschränkt wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

*[Handwritten signatures and scribbles at the bottom of the page]*